



**Rettet das
Landschaftsschutzgebiet Attental**

Unsere Petition haben bisher

3053

Personen unterstützt

<https://weact.campact.de/p/umgehung-joeblingen>



Jöhlingen, 25.02.19

Minister für Verkehr Baden-Württemberg

Winfried Hermann, MdL

Offener Brief im Rahmen des Besuchs in Walzbachtal/Jöhlingen am 27.02.19

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

Deutschland ist ein mit Straßen hocherschlossenes Land. In den vergangenen 25 Jahren ist das gesamte Straßennetz in Deutschland von 640.000 Kilometer um knapp 40 Prozent auf fast 900.000 Kilometer angewachsen. Im selben Zeitraum wurde das Schienennetz um 20 Prozent zurückgebaut.

Aktuell werden allein in Baden-Württemberg täglich Flächen in der Größe von ca. 10 Fußballfeldern - das sind rund 8 Hektar - durch Baumaßnahmen, zum großen Teil für Verkehrsprojekte, verbraucht. Dabei werden etwa 45 Prozent der Fläche dauerhaft versiegelt.

Eine übermäßige Bodenversiegelung hat unmittelbare Auswirkungen auf den Wasserhaushalt. Regenwasser kann nicht versickern, der Grundwasserspiegel fällt, die Hochwassergefahr steigt. Versiegelte Böden können kein Wasser verdunsten und deshalb können sie im Sommer auch nicht mehr zur Kühlung der Luft beitragen. Die natürliche Bodenfauna wird dadurch zerstört und die Bodenfruchtbarkeit massiv beeinträchtigt. Auf diese wichtige Funktion von Böden für Mensch, Natur und Klima haben auch internationale Forscher anlässlich des 15. Weltbodentages verwiesen. Der Klimawandel stellt eine massive Bedrohung unserer Lebensgrundlage dar.

Es ist beschämend, wenn Schüler den Unterricht schwänzen müssen, um Politiker an die festgelegten Ziele ihrer Regierungsprogramme erinnern zu müssen. Klimaschutz ist nicht durch bloße Lippenbekenntnisse oder Pläne auf dem Papier zu realisieren, sondern erfordert nachhaltige Konzepte, die eine Abkehr von Althergebrachtem beinhalten. Dies betrifft insbesondere die Verkehrspolitik. Hier sind Lösungen gefragt, die nicht unkritisch Jahrzehnte alte Bedarfsplanungen fortführen, wie bei den geplanten Ortsumfahrungen von Jöhlingen und Berghausen.

Die Grünen stellen im Rahmen Ihrer Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan vom 02.12.2016 unter der Überschrift „Verkehrspolitischer Irrsinn“ (<https://www.gruene-bundestag.de/mobilitaet/verkehrspolitischer-irrweg-02-12-2016.html>) folgende Forderungen auf:

- Konsequente Durchsetzung des Grundsatzes „Erhalt vor Neubau“
- Verkehrsprobleme tatsächlich zu lösen
- Konsequente Überprüfung der Alternativen
- Dort, wo schwarz-rot einseitig auf maximal dimensionierten Aus- und Neubau setzt, fordern wir intelligente Verkehrslösungen
- Unsinnigen, umweltzerstörerischen und teuren Prestigeprojekten sagen wir den Kampf an
- Förderung von nachhaltiger Mobilität
- Die erheblichen Zweifel an der Plausibilität und Vergleichbarkeit des Nutzen-Kosten-Verhältnisses müssen ernst genommen werden
- Sicherstellung, dass von Bürgern eingebrachte, zielführende Alternativen ebenfalls einer ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Vor diesem Hintergrund ist es umso befremdlicher, wenn ein grüner Landesverkehrsminister in Konkurrenz zum Überregionalen Verkehrsleitkonzept im Bundesverkehrswegeplan, die Aufnahme der Ortsumfahrungen von Jöhlingen und Berghausen in den Bundesverkehrswegeplan beantragt und somit Ausweich- und Entlastungsstrecken zu den Autobahnen A5/A8 plant, , die den Schwerverkehr in die Kommunen lenken. Wenn diese Trasse dann auch noch in Landschaftsschutzgebiete und Wildkorridore von nationaler Bedeutung eingreift, ist die Glaubwürdigkeit der Grünen in Baden-Württemberg in hohem Maße gefährdet. Dies wird vom Wähler kritisch registriert.

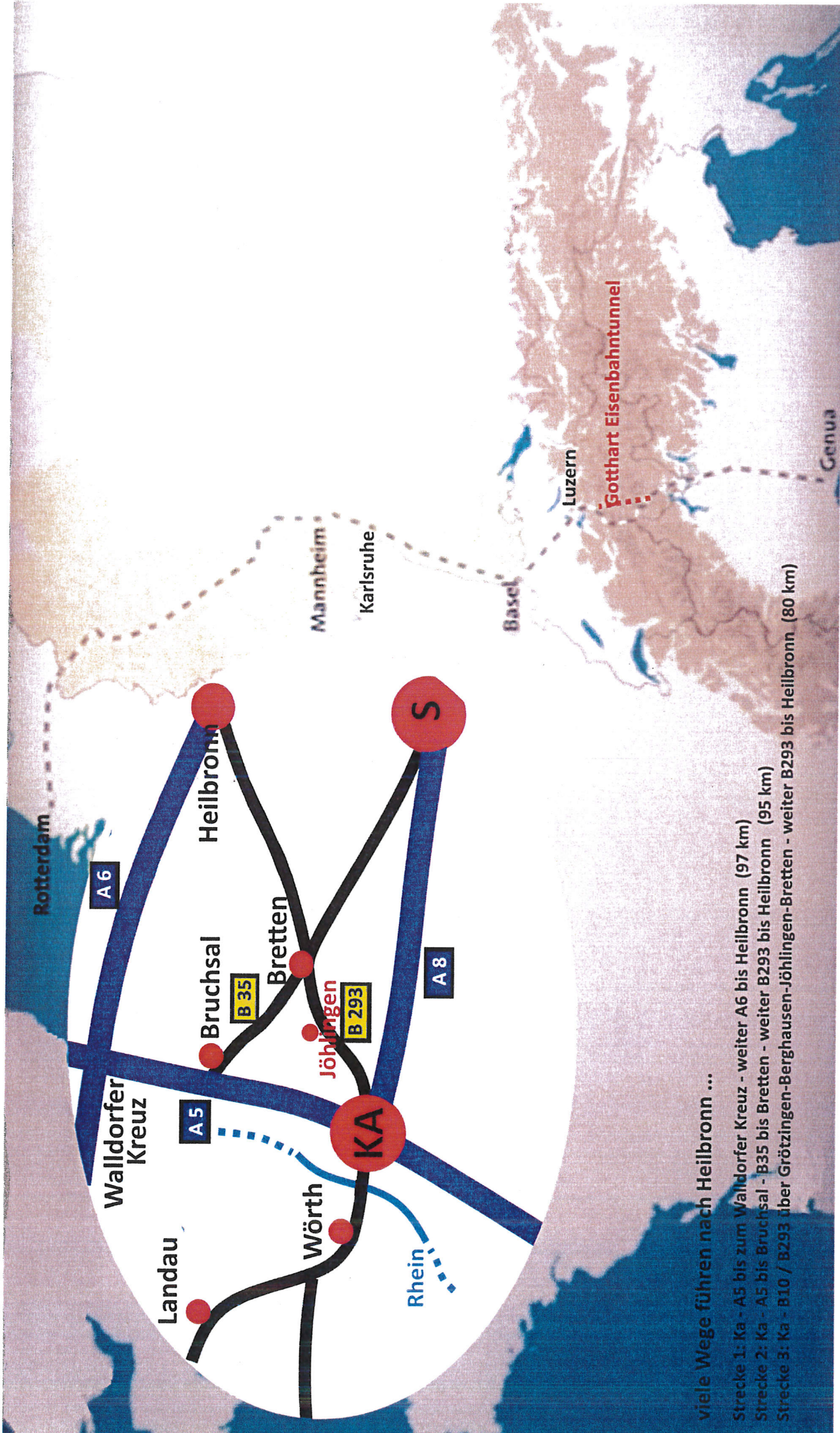
Die BI Pro Jöhlingen e.V. fordert Sie zusammen mit über 3.000 Unterstützern der Online-Petition auf, die Planungen für die Ortsumfahrung von Jöhlingen durch das Attental nicht weiter zu verfolgen.

Die BI Pro Jöhlingen e.V. fordert Sie auf:

- Setzen Sie sich für die zeitnahe Umsetzung des Konzeptes der „Überregionalen Verkehrsleitplanung“ über die A5/A8/B35 ein.
- Setzen Sie sich für eine höhere LKW-Maut auf Bundesstraßen, als auf Autobahnen ein
- Unterstützen Sie den Ausbau der Stadtbahntrasse Karlsruhe - Heilbronn als Teil einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Verkehrspolitik anstatt eines Straßenneubaus durch das Attental für mehr als 30 Mio. Euro
- Fördern Sie die Attraktivität des ÖPNV, über eine bessere Flächenabdeckung, Taktung und günstigere Tarife

Nur so wird grüne Politik glaubhaft und als solche wahrgenommen.

BI Pro Jöhlingen e.V.
Verena Schmedding
Uwe Schwittek



viele Wege führen nach Heilbronn ...

Strecke 1: Ka - A5 bis zum Walldorfer Kreuz - weiter A6 bis Heilbronn (97 km)

Strecke 2: Ka - A5 bis Bruchsal - B35 bis Bretten - weiter B293 bis Heilbronn (95 km)

Strecke 3: Ka - B10 / B293 über Grötzingen-Berghausen-Jöhlingen-Bretten - weiter B293 bis Heilbronn (80 km)